

# Musikalische Reise durch Südamerika

**Pünktlich eröffnete Clo Bisaz den Konzertabend im TaB mit «Bachmann & Brodbeck, la Jalousie». Kennern und Musikliebhabern ist das Ensemble, welches gekonnt Klarinette, Akkordeon und Cello zu einem musikalischen Genuss vereint, weit herum bekannt. Beinahe bis auf den letzten Platz war der Saal besetzt und es herrschte eine festliche Atmosphäre.**

dr. Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem bekannten Tango «Jalousie». Vom ersten gespielten Ton an waren die Zuhörer in den Bann gezogen. Akkordeon, Klarinette und Cello zusammen als Ensemble mag vielleicht auf den ersten Blick etwas fremd anmuten. Doch augenblicklich wird klar, es gibt nichts Passenderes, als diese drei Instrumente, die in ihrer Art so verschieden sind. Harmonisch fügt sich die gespielte Musik zu einem Ganzen. Augenblicklich wird man gedanklich entführt. Erinnerungen an die letzten Ferientage werden wach. Der Tango, dramatisch, emotional und ausdrucksstark. Die drei Musiker spielen nicht einfach ihr Instrument, sondern sie leben die Musik. Die Körperhaltung verändert sich, die Mimik im Gesicht widerspiegelt die Freude und das Leiden dieses ursprünglich südamerikanischen Tanzes.

Mit dem nächsten Stück der «4 Tanghi» von Piazzolla wird das Publikum nach Buenos Aires entführt. Vor dem inneren Auge der Zuhörer zeigen sich Bilder von zart duftenden Blütenranken, der muffige Geruch von alten feuchten Gemäuern Buenos Aires, lachende Menschen, tanzende Paare. Musik in den Gassen. Fröhlichkeit. Eingetaucht in die vier Jahreszeiten, durchlebt der Zuhörer den Aufbruch im Frühling bis hin zum stürmischen Herbst und stillen Winter. Ein Lebenszyklus, musikalisch gemalt in emotiona-



*Das Ensemble «La Jalousie» mit Sven und Sabine Bachmann-Frei besteht seit 25 Jahren – in der Formation mit Martina Brodbeck spielen sie seit 13 Jahren Kammermusik vom Feinsten.* (Bild: dr.)

len Bildern. Über Tango bis zum Bossa Nova und Pasodoble – das Konzert war erfüllt mit den Klängen aus Südamerika und Spanien. Was den Abend so einzigartig machte, war nicht nur die Auswahl der zu spielenden Stücke. Es war das Zusammenspiel der drei Instrumente. Jedes Instrument war für sich einzigartig, keines dominierte und jedes gab dem anderen Platz.

## «Es Chläbi hebt 20 Jahr – denn gheit alles usenand»

Sven Bachmann ist nicht nur ein Virtuose auf der Klarinette, die sanft und schmeichelnd zu Cello und Akkordeon spricht. Er führte auch mit viel Humor und kleinen lustigen Rückblicken durchs 25-jährige Bestehen der Formation «La Jalousie». Die Anekdote, in

welcher auch die Arrangements, die zum Teil vor über 20 Jahren für die Kammermusiker arrangiert wurden, gepflegt sein wollen, sorgte für viel Belustigung. Klebstreifen, so Bachmann, halten einfach nur 20 Jahre – dann fällt alles auseinander. Lösungsorientierte Hilfe ist gefragt. Das einfachste Verfahren überzeugt: es wird einfach neu geklebt! Ebenfalls mit Kleber, aber einem unsichtbaren, welcher das Publikum an die musikalische Reise fesselte, ging auch nach der Pause inspirierend weiter. Sabine Bachmann zeigte erneut ihre grosse musikalische Vielfalt. Das Akkordeon wurde mit dem Klavier getauscht und die Formation aus Klarinette, Cello und Klavier war schlicht und einfach grossartig. Martina Brodbeck, die Ausnahmecellistin aus Basel,

die in Genf im Ensemble Contrechamps und diversen anderen Formationen sich vor allem der zeitgenössischer Musik widmet, zauberte auf dem Cello in einer Perfektion, die ihresgleichen sucht. Die Musikerin, die in diversen Kammermusikformationen mitspielt, hatte bereits Auftritte in Europa, USA und in China. Seit mehr als 13 Jahren ist sie Teil von La Jalousie. Eine Musikerin, die weltweit auf höchstem Niveau spielt. Sie im TAB Reinach anzutreffen ist Geburtstag und Weihnachten zeitgleich. Nach etlichen Zugaben und dem nochmaligen Spielen des beliebten und fetzigen Stück «La Cumparsita» endete ein wunderbarer Abend unter grossem Applaus im Zeichen der südamerikanischen Musik und Tänze.